

Dekoratives Lettering

Die Geschichte des dekorativen Letterings reicht zurück zu den Initialen, die als erste Buchstaben des einleitenden Absatzes eines Buches oder einer Publikation benutzt wurden. Es erschien bereits im 4. Jahrhundert und erreichte seinen Höhepunkt im 15. Jahrhundert. Diese Buchstaben hatten eigene Formen und illustrierte Muster und galten gleichzeitig als Kunstwerke. Inzwischen zeigen viele Künstler und Designer Initialen wieder in ihren Arbeiten, basierend auf ihrem persönlichen Stil. Damit zählen Sie wieder zu den grundlegenden Elementen des Handletterings.

Beim dekorativen Lettering wird jeder Buchstabe an bestimmten Stellen mit Ornamenten verziert. Und da wir beim Handlettering das Ziel haben, Buchstaben zu Kunstwerken zu machen, wird das Alphabet durch diese dekorativen Elemente bereichert. Durch unterschiedliche Stärken der Fineliner und die Farbauswahl von Wasserfarben oder Markern kann jeder Stil unterschiedlich gestaltet werden.

In diesem Kapitel stellen wir Buchstaben mit und ohne Serifen vor und zeigen, wie man Buchstaben illustriert. Die Layouts sind ein wichtiges Element beim Handlettering, sie unterstützen die Lesbarkeit und das Erscheinungsbild. Auf den nächsten Seiten finden Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen für ein handgelettertes Layout – vom Entwurf über Experimente mit den Schriften bis zum endgültigen Auftrag auf die gewählte Unterlage.







Einsatz von Finelinern

Das häufigste Werkzeug für das dekorative Lettering ist der Fineliner oder Tuschestift. Dieser Stift hat in der Regel eine runde Spitze und eignet sich besonders für Papier.

Die meisten Fineliner sind je nach Einsatzzweck in Stärken von 0,05–1 mm erhältlich (siehe unten).

Mit diesen Stiften wird gezeichnet, nicht geschrieben. Die Farbe ist meist wasserfest. So kann man immer noch eine Schicht auftragen, wenn die Linien des Buchstabens fertig sind. Der Künstler kann aber auch die Details ausschmücken, nachdem er mit dem Marker oder mit Farbe gearbeitet hat.





Den Stift halten

Einen Fineliner halten Sie wie einen Bleistift oder jedes andere Schreibgerät mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger. Halten Sie den Stift fest, aber nicht zu fest, um nicht zu verkrampfen. Und sorgen Sie für genug Platz zum Zeichnen.



Dicke und dünne Fineliner

Dicke Fineliner (0,5–1 mm) werden für das Ausfüllen oder Kolorieren von Flächen, aber auch für die fetten Konturen der Buchstaben benutzt. Dünne Fineliner (0,05–0,4 mm) eignen sich für feine Details in und außerhalb der Buchstaben, je nachdem, was für ein Muster vorgesehen ist. Halten Sie beide bereit, denn für das Handlettering brauchen Sie sowohl dicke als auch dünne Fineliner.



Serifen

Serifen sind Striche an den Buchstabenenden, die quer zur Grundrichtung verlaufen.

Schriften mit Serifen werden meist für den Textkörper benutzt und verkörpern eine traditionelle Form der Ästhetik. Serifenschriften zählen zu den ersten Schriftfamilien, die Anfang des 18. Jahrhunderts entwickelt wurden.



Serif-Stile

Old Style

Alter Stil

Die Serifen des alten Stiles sind gerundet; der Unterschied zwischen fetten und dünnen Strichen fällt sehr gering aus. Dieser Stil eignet sich hervorragend für Textbücher und anderen Lesestoff.

Transitional

Übergangsformen

Die Schriften dieser Kategorie, eine Wiedererfindung des alten Stiles, stellen den Übergang vom alten Stil zum neoklassischen Stil der Serifen dar. Hier wird der Unterschied zwischen fetten und dünnen Strichen stärker betont und die Serifen sind immer noch gerundet.

Neoclassical

Neoklassische Serifen/Didone

Dieser Stil, der aus dem spätem 18. Jahrhundert stammt, weist einen starken Kontrast zwischen fetten und dünnen Strichen auf, während die Serifen kaum noch oder gar nicht gerundet sind. Die Ausstriche sind rund oder kugelförmig im Vergleich zu den anderen Serifen, wo sie nach links geneigt sind.

SLAB

Egyptienne

Hier fällt der Kontrast zwischen den fetten und dünnen Strichen gering aus, die Ausstriche können rund oder eckig sein. Die Egyptienne ist fett und schwer und wird in der Regel für die Werbung oder für Titelzeilen genutzt.

Serifenlose

Serifenlose Schriften haben keine Ausläufe, die sogenannten Serifen (im Französischen werden sie als *Sans Serif* bezeichnet). Diese Schriften werden für Titelzeilen und große Ankündigungen verwendet und vermitteln eine schlichte, moderne Ästhetik.



Sans-Serif-Stile

Grotesque

Grotesk

Diese erste kommerzielle, serifenlose Schriftfamilie zeichnet sich durch einen starken Kontrast zwischen den Strichen aus und hat das typische g mit Bogen und Schleife.

SQUARE

Eckige Serifenlose

Diese serifenlose Schrift zeigt rechteckige Bögen und benötigt mehr Abstand zwischen den Buchstaben als andere serifenlose Schriften.

Geometric

Geometrische Serifenlose

Die Striche, inspiriert von geometrischen Formen und Figuren, sind streng einheitlich. Damit sind diese Buchstaben schwerer zu lesen als die der Groteskschrift.

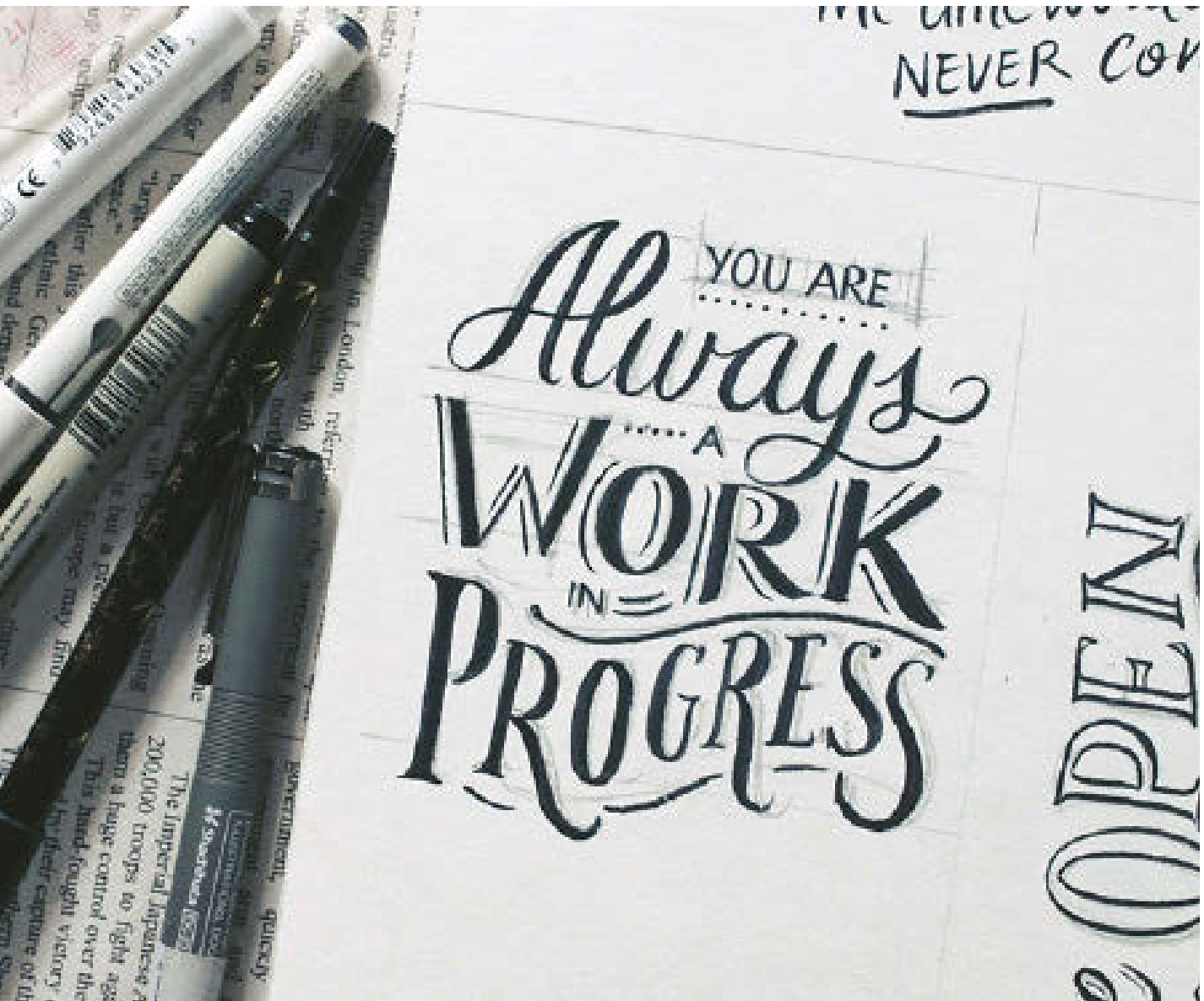
Humanistic

Humanistische Serifenlose

Diese Buchstaben zeigen einen starken Einfluss der Kalligrafie; der Kontrast ist ähnlich wie bei den Serifenschriften des alten Stiles.

Buchstaben und Layouts

Es ist zwar wichtig, die Buchstaben zusammenzusetzen und verschiedene Schriften zu entwickeln, aber das Entscheidende beim Lettering ist das Layout. Sie verbinden damit Wörter zu einem zusammenhängenden Ganzen.





Beim Erstellen der Layouts gibt es einige Dinge zu beachten.

Inspiration

Ob nun Filmplakate, Produktverpackungen oder alte Bücher – Inspirationen finden Sie überall. Sehen Sie sich verschiedene Arbeiten an, wählen Sie, was Ihnen am besten gefällt, und machen Sie Ihre eigene Version daraus.

Gruppieren

Viele Zitate sind lang. Es ist wichtig, die Wörter zu gruppieren und eine Art Hierarchie zu schaffen, um den Wörtern ihrer Bedeutung gemäß die entsprechende Größe und Breite zuzuordnen.

Ausrichtung

Soll das Zitat links, rechts oder mittig ausgerichtet sein? Achten Sie auf alle Fälle darauf, im zu letternden Layout genügend Platz für das Zitat zu lassen.

Zahl der Wörter

Ein Tipp für Anfänger: je weniger, desto besser. Sie müssen auf die Anzahl der Wörter (und der Buchstaben pro Wort) achten, um das Layout richtig zu gestalten. Denken Sie daran, dass die Anzahl der Wörter nicht nur das Layout Ihrer Arbeit bestimmt, sondern auch die Schriftfamilien, die Sie verwenden können.

Rechtschreibung und Grammatik

Wichtig beim Layout: Prüfen Sie Rechtschreibung und Grammatik doppelt, bevor Sie mit dem Layout und dem Lettering beginnen.

Sauberkeit und richtige Abstände

Entwerfen Sie Ihr Layout strukturiert und organisiert. Die Wörter brauchen Platz, damit sie auf dem Papier „atmen“ können. Lassen Sie genügend weißen Raum und Platz für das Layout, sodass es schlüssig wirkt und dennoch lesbar bleibt.

Das Layout erstellen



1 Zusammenstellen und bearbeiten

Schaffen Sie, ausgehend vom gewählten Zitat, eine Bibliothek von Schriften in verschiedenen Stilen (ohne und mit Serifen, Schreibschrift). Diese Datenbank an Schriften gibt Ihnen einen besseren Überblick darüber, auf welche Stile Sie sich konzentrieren sollten und welche Schriften am besten zu den Wörtern passen.

Seien Sie kreativ! Benutzen Sie verschiedene Schriftstile und ändern Sie die Strukturen der Wörter und Buchstaben ab. Für ein gutes Layout sind die Wahl und Kombination der Schriftstile entscheidend.

2 Sammeln und auswählen

Nehmen Sie ein paar der ausgewählten Schriftstile und kombinieren Sie diese in einem Layout. Ich

erstelle gern zwei bis vier Layouts im Miniaturformat, um mich darin zu üben, Wörter zusammenzustellen. Wir sind hier immer noch in der Entwurfsphase.

Experimentieren Sie und arbeiten Sie an Ihren Layouts, um herauszufinden, welches am besten zu Ihrem Zitat passt. Überlegen Sie jetzt auch, ob Sie irgendwelche Verzierungen im Layout anbringen wollen.

3 Wählen und kombinieren

Wählen Sie aus den Miniaturen Ihr endgültiges Layout. Nun arbeiten Sie an diesem Muster und überlegen sich die passenden Farbschemata.

TIPP

Wählen Sie mindestens drei bis fünf Farben aus derselben Familie, um ein sauberes und schlüssiges Layout zu erhalten.





4 Übertragung und Proportionen

Wenn das Design, das Farbschema und das Layout feststehen, übertragen Sie diese auf den gewählten Untergrund. Legen Sie ein Hilfsraster an, um für korrekte Proportionen und Ausgewogenheit zu sorgen.

Wir raten dazu, in der Mitte zu beginnen und an allen vier Seiten einen Rand von mindestens 2,5 cm zu lassen. Damit ist Ihr Werk dann richtig ausgerichtet.

5 Kreieren und kolorieren

Schließlich füllen Sie das endgültige Layout mit Farbe und verzieren es ganz nach Ihrem Wunsch. Achten Sie genau auf die Maße und arbeiten Sie sauber und sorgfältig an ihrem endgültigen Kunstwerk.

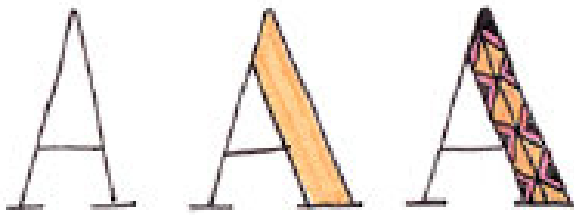
Es kostet viel Übung, bis man eine perfekte Arbeit erschaffen hat, aber das ist immer möglich, wenn Sie sich des Verfahrens sicher sind und unermüdlich daran arbeiten, Ihre Illustrationen und Layouts zu verbessern.



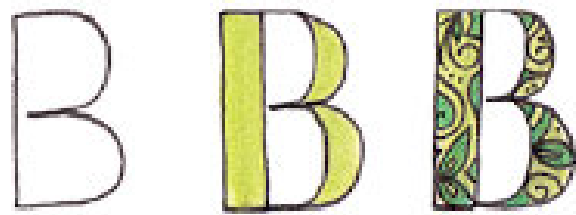
Illustrationen in Buchstaben

Buchstaben sind von Natur aus schlicht. Erst das dekorative Lettering macht sie optisch ansprechend. Die offenen Flächen in jedem Buchstaben laden ein, kreativ zu werden und das Werk mit Illustrationen zu verschönern. Hier sind einige Beispiele, an denen Sie sich versuchen können.

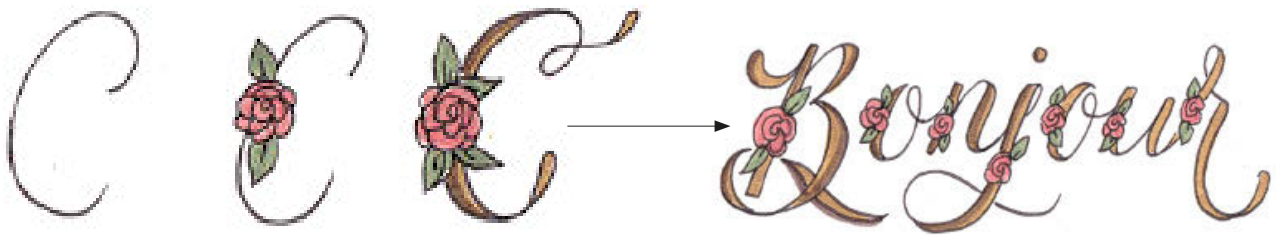




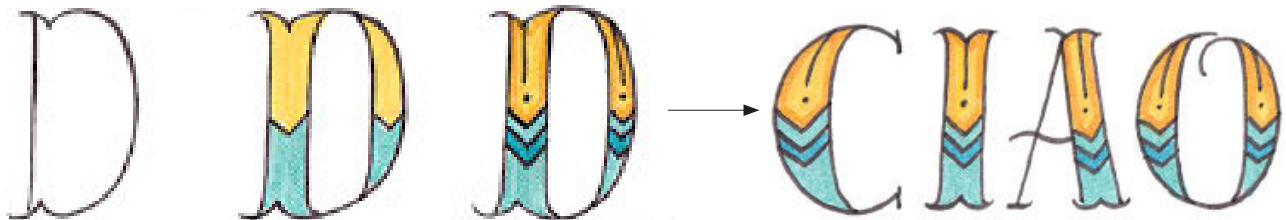
Gerade Muster (lineare Grundformen und Muster)



Natürliche Muster (komplexe, miteinander verbundene Muster)



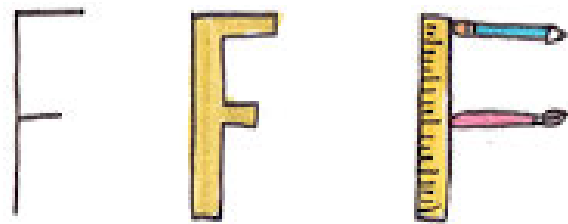
Verziert (botanische Ausschmückung an einer Stelle des Buchstabens)



50/50 (verschiedene Muster auf jeder Seite des Buchstabens)



3D-Stil (Retro-Effekt mit Innenlinien und übertriebenen Schatten)



Konzeptionell (illustrativ)

Projekte

TASCHE MIT INITIALE

Dekorieren Sie Ihre Tasche mit dem Anfangsbuchstaben Ihres Namens



MATERIALIEN

- Bleistift
- Radierer
- Lineal
- Übungspapier
- Permanentmarker (in verschiedenen Farben)
- Unbedruckte Tasche aus Segeltuch





- 1** Zeichnen Sie auf dem Übungspapier Ihre Initiale und arbeiten Sie am Design. Ziehen Sie die Striche sorgfältig und wählen Sie eine ideale Farbpalette.
- 2** Nach der Entscheidung für das endgültige Design zeichnen Sie die Struktur des Buchstabens mit dem Bleistift dünn auf die Tasche. Messen Sie die Größe gegebenenfalls mit dem Lineal.
- 3** Kolorieren Sie das aufgezeichnete Design mit den Permanentmarkern. Beginnen Sie mit den großen Flächen und machen Sie dann die Muster und Verzierungen.
- 4** Vor dem Benutzen trocknen lassen.

HÜLLE FÜR SMARTPHONE

Personalisieren Sie Ihre Smartphone-Hülle mit einem handgeletterten Zitat.



MATERIALIEN

- Bleistift
- Radierer
- Lineal
- Übungspapier
- Schere
- Aquarellpapier
- Wasserfarben
- Pinsel
- Transparente Hülle für Smartphone





1 Machen Sie auf dem Übungspapier verschiedene Entwürfe des Zitats/der Zitate.

2 Ziehen Sie die Form der Hülle auf dem Aquarellpapier nach.

3 Illustrieren Sie den Bleistiftentwurf auf dem Aquarellpapier und malen Sie ihn dann mit Wasserfarbe aus.

4 Trocknen lassen. Nach dem Trocknen die Form ausschneiden und in die transparente Hülle legen.

NOTIZHEFT MIT GEMUSTERTEM UMSCHLAG

Ein schlichtes Notizheft erhält mit einem gemusterten Lettering eine ganz eigene Persönlichkeit.



MATERIALIEN

- Bleistift
- Radierer
- Lineal
- Übungspapier
- Fineliner
- Schwarzes (oder andersfarbiges) Notizheft





- 1 Schreiben Sie auf das Übungspapier ein paar Zitate, die Sie auf dem Umschlag des Notizhefts verwenden wollen. Machen Sie ein paar Entwürfe und Studien, bevor Sie sich festlegen.
- 2 Wählen Sie bestimmte Schriftstile und Layouts, die Sie für das Lettering verwenden wollen. In diesem Beispiel benutze ich fette und dünne Schriften mit und ohne Serifen.
- 3 Markieren Sie auf dem Umschlag ganz dünn die Bereiche, wo Sie die Zitate mit dem Bleistift schreiben wollen. Das ist aber optional. Meistens zeichne ich ohne Hilfslinien direkt auf den Umschlag.



- 4 Mit einem Metallic-Stift oder einem weißen Stift illustrieren Sie das Zitat auf dem Umschlag. Freie Flächen können Sie mit gepunkteten Linien oder Trennlinien auffüllen.
- 5 Wenn Sie den Umschlag mit dem Lettering versehen, achten Sie darauf, dass zwischen den Zeilen genügend freier Raum bleibt.
- 6 Wenn das Lettering fertig ist, lassen Sie es ein paar Stunden trocknen. Danach können Sie Ihr Notizheft benutzen!